

## Ost- und Südliches Afrika Wahlberichterstattung



### FAKTEN

**ORT**

Johannesburg, Südafrika

**DAUER**

2,5 Wochen | 2009

**PARTNER**

Konrad-Adenauer-Stiftung

**MITTELGEBER**

BMZ

Ausgewogen, unparteiisch und fair - so sollte objektive Wahlberichterstattung sein. Rundfunkstationen übernehmen eine sehr wichtige Rolle, die Öffentlichkeit über Wahlthemen, Kandidaten und deren Programme sowie Wahlabläufe zu informieren.

Für Medien sind Wahlen ein Zeitpunkt, zu dem sie ihre journalistische Unabhängigkeit besonders deutlich wahrnehmen können. Dieser verantwortungsvollen Rolle müssen sich Journalisten und Produzenten vor und während einer Wahl bewusst sein, um adäquat berichten und die Bevölkerung optimal informieren zu können.

Die DW-AKADEMIE hat daher ein spezielles Training zur Wahlberichterstattung konzipiert, welches sich in den letzten Jahren bewährt hat und weiterentwickelt wurde. Ob in Nachrichten, Hintergrundberichten, In-

terviews, Reportagen oder Talkshows – mit einem großen Spektrum journalistischer Darstellungsformen lernen Journalisten alle Ereignisse rund um eine Wahl professionell darzustellen: Wahlabläufe, Konsequenzen verschiedener Wahlausgänge, wahlgesetzliche Besonderheiten, einzelne Parteien, Programme, Personen und Problemfelder sowie das Meinungsspektrum der Bevölkerung.

Das Training ist praxisorientiert, das heißt, Hörfunk- und Fernsehjournalisten produzieren aktuell und in modernen Formaten.

Die Arbeit wird immer reflektierend begleitet von der Fragestellung „Wie berichte ich fair?“ Außerdem entstanden Beiträge zu den Aspekten „Warum Wahlen?“ und „Wer wählt wen warum?“ Sie sollen, die Hörer und Zuschauer davon überzeugen, warum demokratische Wahlen unbedingt nötig sind. Bei diesen umfangreichen Projekten arbeitet die DW-AKADEMIE eng mit ihren Partnern wie der Konrad-Adenauer-Stiftung oder der Friedrich-Naumann-Stiftung sowie der Friedrich-Ebert-Stiftung zusammen.



KOMMENTARE



» Ich bin der Meinung, Demokratisierung ist ein langwieriger Prozess, der auch in Afrika nicht durch ein paar demokratische Wahlen zu erreichen ist. Die Medien müssen lernen, welche Verantwortung sie bei diesem Demokratisierungsprozess haben. Die DW-AKADEMIE plant daher weitere Trainings zur Wahlberichterstattung auch für die kommenden Jahre. «

Charles Achaye-Odong, Projektleiter

## Wahlberichterstattung in Afrika

In den letzten Jahren erlebt das Subsahara-Afrika teilweise beachtliche Veränderungen. Politische Entwicklungen haben stattgefunden aus denen zahlreiche politische Parteien hervorgegangen sind, die in Wahlen gegeneinander antreten. Zwischen der Qualität einer Demokratie und der Qualität ihrer

Medien existiert eine enge Wechsel-Beziehung. Die DW-AKADEMIE hat deshalb im Jahr 2006 begonnen, das wichtige Thema der Wahlberichterstattung in ihr Trainingsrepertoire aufzunehmen. Mehr als einhundert Journalisten haben davon bisher profitiert.

- 2006 Madagaskar und Sambia
- 2007 Benin, Burkina Faso, Guinea, Mali, Senegal, Togo, Tschad, Kenia und Nigeria
- 2008 Angola, Südafrika und Ghana
- 2009 Tansania, Uganda, Botswana, Namibia, Lesotho und Mosambik

KONTAKT Dr. Andrea Rübenacker, Bereichsleiterin | [andrea.ruebenacker@dw-world.de](mailto:andrea.ruebenacker@dw-world.de)

## DW-AKADEMIE

Die DW-AKADEMIE ist das internationale Trainingsinstitut der Deutschen Welle. Es bietet seinen Partnern und Kunden weltweit ein breites Spektrum an Trainings- und Beratungsmaßnahmen an. Erfahrene Trainer bilden Medienfachkräfte aus Ent-

wicklungs- und Transformationsländern fort, schulen Führungskräfte ausländischer Rundfunkanstalten im Managementbereich, bilden Nachwuchsjournalisten aus und bieten professionelle Medientrainings an. Mehr als 80 Prozent aller Trainings der

DW-AKADEMIE finden in Entwicklungsländern statt. Für Trainings in Deutschland steht an den Standorten in Bonn und Berlin eine exzellente, hochmoderne Infrastruktur zur Verfügung.